

# LSB-Magazin

LandesSportBund Niedersachsen

## Sportjahr 2015

Liebe Leserin und lieber Leser,

eigentlich sollte das Jahr 2015 zwischen der Fußballweltmeisterschaft und den bevorstehenden Olympischen und Paralympischen Sommerspielen ein unspektakuläres Jahr der Nach- bzw. Vorbereitung werden. Wir haben alle erlebt, dass es völlig anders gekommen ist!

Abseits der großen weltpolitischen Ereignisse, Katastrophen und Attentate wurde auch die Welt des Sports in ihren Grundfesten erschüttert. Festnahmen und Rücktritte bei internationalen und nationalen Fußballverbänden, strafrechtliche Ermittlungen in den Vereinigten Staaten und der Schweiz gegen Sportverbände, Staatsdoping in Russland und entsprechende Sperren, die Absage des Fußball Länderspiels in Hannover, das negative Referendum in Hamburg über die Bewerbung für Olympische und Paralympische Sommerspiele – die positiven Werte des Sports standen nicht im Blickfeld!

Durch die zahlreichen Skandale im Sport sah sich das Internationale Olympische Komitee (IOC) dazu veranlasst die Sportverbände zu unverzüglichem Handeln aufzurufen, um gute Geschäftsführung sicherzustellen. IOC-Präsident Thomas Bach hat kurz vor Weihnachten eine „Erklärung zu guter Geschäftsführung im Sport und zum Schutz sauberer Sportler“ veröffentlicht und damit die Richtung eindeutig vorgegeben. Die Forderung, im kommenden Jahr sicherzustellen, dass Grundprinzipien guter Geschäftsführung eingehalten werden müssen, war wichtig und richtig. Unabhängig hiervon haben der Deutsche Olympische Sportbund und auch der LandesSportBund (LSB) Niedersachsen bereits Good Governance Vorgaben beschlossen und veröffentlicht.

Die Integrität des gesamten Sports hängt entscheidend davon ab, dass Gesetze und die Regeln des Sports eingehalten werden. Rechtswidriges Verhalten ist kein Kavaliersdelikt. Good Governance soll dabei nicht die im Sport Tätigen mit zusätzlichen Vorschriften belasten, sie soll vielmehr eine Hilfestellung zu eigenverantwortlichem Handeln sein. Entscheidend ist das gute Beispiel an der Spitze eines jeden Sportvereins und -verbands. Fehler machen wir alle, aber die Grundeinstellung muss stimmen. Hierzu gehört neben Offenheit und Transparenz auch Toleranz und Selbstkritik. Wer zum Beispiel falsche Abrechnungen vorlegt, der darf nicht auf denjenigen schimpfen, der den Fehler festgestellt hat.

Wenn wir uns auf die Grundwerte des Sports, auf FairPlay, fairen Wettbewerb, Wertschätzung und Regeltreue zurück besinnen und unsere persönlichen Konsequenzen aus dem schwierigen Sportjahr 2015 ziehen, dann wird das den Sport insgesamt stärken. In diesem Sinne stellt uns alle das gerade begonnene Jahr 2016 vor große Herausforderungen.

Ihr



Reinhard Rawe, Vorstandsvorsitzender